



»Unter den vielen jungen Autoren von heute ist dieser Franz Tumler einer der wenigen ganz Echten.« (Deutsche Zukunft)

Franz Tumler
Das Tal von Lausa und Duron

Neuaufgabe 6. - 10. Tsd.
in neuer Ausstattung

Biegsam gebunden 2.40 Mk.

Auch biegsam in Leder zu 4.80 Mk.

Die neue Auflage erscheint in der gleichen erlesenen Geschenkausstattung, die bei Wiecherts Hirtennovelle, Schäfers Andemanns Tristan und den anderen Bändchen dieser Reihe so großen Beifall gefunden hat. In ihrem neuen Gewand wird sich diese vollendete Erzählung, die nach dem Urteil Karl Benno von Mechows keiner Empfehlung bedarf, noch mehr Freunde erwerben und sich noch leichter verkaufen lassen.

Hamburger Tageblatt:

„Es ist wohl selten, daß gleich die erste Erzählung eines jungen Dichters einen so gefangen nimmt, wie es Franz Tumler mit seinem Buche tut.“

Berliner Börsenzettung:

„Als ich die Erzählung unvorbereitet zu lesen begann, nahm mich ein selten vernommener Klang gefangen, so daß ich hinzuhören und dem Gang des Geschehens ohne anzubalten bis zum Beschluß folgen mußte . . . Diese Erzählung ist wie ein lauterer Quell, lebensfrisch und bis zum Grunde klar, ihr entströmt der Atem echter Dichtung.“

Zittauer Nachrichten:

„Klapperlos und ohne Bruch steht diese Novelle vor uns in ihrer Tiefe und Innigkeit. Karl Benno von Mechow, der ihr eine verständnisvolle Einleitung schrieb, verspricht in dieser nicht zuviel: Er hat mit Tumler einen Dichter entdeckt.“

Deutsche Allgemeine Zeitung:

„Wie Franz Tumler die Landschaft hinstellt, ganz von ihrem Wesen und ihrer Gestalt her, wie er ihre Menschen erfasst, ganz durch ihr Sein und knappes Reden, und wie er schließlich den seltsamen Hirtenstamm lebendig werden läßt,“

Das fordert zum Vergleich schon die schönsten deutschen Erzählungen eines Jahrhunderts heraus.«

⊗ Vorzugsangebot ⊗

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN